

Gebietsabgrenzung

Am 15. Oktober 2015 hat der Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart die förmliche Festlegung der Sanierung Vaihingen 3 -Dürrelewang- beschlossen (rote Linie). Sie wurde mit der Veröffentlichung im Stuttgarter Amtsblatt am 22. Oktober 2015 rechtskräftig.

Am 25. Oktober 2018 beschloss der Gemeinderat die Erweiterung des Sanierungsgebiets (blaue Linie), rechtskräftig mit Veröffentlichung am 15. November 2018. Das Sanierungsgebiet umfasst aktuell die im Lageplan rot und blau umrandete Fläche (ca. 25 Hektar).

Informationen

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Landeshauptstadt Stuttgart

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

Abteilung Stadterneuerung und Wohnbauentwicklung

Projektleitung: Heike Lambor

Eberhardstraße 10, 70173 Stuttgart

Telefon 0711 216-20194

Fax 0711 216-20304

E-Mail: heike.lambor@stuttgart.de

Stadtteilmanagement

Weeber+Partner

Maik Bußkamp – Sebastian Graf

Stadtteilbüro

Osterbronnsstraße 60, Ladenzentrum Dürrelewang

Telefon 0711 94548242

Außerhalb der Öffnungszeiten

Telefon 0711 62009360, Fax 0711 62009389

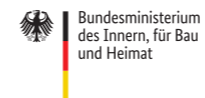
E-Mail: stm-duerrelewang@weeberpartner.de

Öffnungszeiten

Dienstag 9.30 bis 12.30 Uhr

Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr

www.stuttgart-duerrelewang.de



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



INVESTITIONSPAKT
Soziale
Integration
im Quartier



Baden-Württemberg

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Kartengrundlage und Luftaufnahme: Stadtmessungsamt

Dezember 2018

STUTTGART

Sanierung Vaihingen 3

Dürrelewang

Bund-Länder-Programme

Soziale Stadt

Investitionen im Quartier (SSP)

Soziale Integration im Quartier (SIQ)



Das Gebiet Vaihingen 3 Dürtlewang

Der Stadtteil Dürtlewang im Südwesten des Stadtbezirks Vaihingen gehört zu den ersten Großsiedlungen in Stuttgart. Rund 1.900 Wohneinheiten, verteilt auf drei- bis viergeschossige Mehrfamilienhäuser, Reihen-, Doppel- und Einfamilienhäuser sowie drei Hochhäuser, sind hier zwischen 1957 und 1965 entstanden. Die Wohnzeilen wurden durch Baugenossenschaften errichtet, die Ein- und Zweifamilienhäuser sind frei finanziert.

Dürtlewang ist im Umbruch und bereit für neue Impulse in baulicher und städtebaulicher Hinsicht, in Bezug auf soziales und kulturelles Leben sowie den öffentlichen Raum.

Am 25. Februar 2014 beschloss der Ausschuss für Umwelt und Technik des Stuttgarter Gemeinderats vorbereitende Untersuchungen (VU) gemäß § 141 Baugesetzbuch für Dürtlewang. Die VU ergab städtebauliche Missstände und Probleme in mehreren Handlungsfeldern. Das Programm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ ist u. a. auf solche Nachkriegssiedlungen und deren komplexe Problemlagen zugeschnitten.

Folgende Verbesserungen stehen auf der Agenda:

- Wiederherstellung der Nahversorgungsfunktion
- Umgestaltung der Spielplätze und Grünflächen
- Sicherung und Stärkung des Wohnstandorts
- Stärkung der sozialen Infrastruktur
- Aufwertung des Wohnumfeldes
- Modernisierung von Straßen und Plätzen

Im Oktober 2015 wurde zunächst der zentrale Bereich der Siedlung als Sanierungsgebiet abgegrenzt. Mit Aufstockung der Fördermittel im Sommer 2018 konnten nun weitere Bereiche des Stadtteils als Sanierungsgebiet festgelegt werden.

Im Sanierungsgebiet gilt das Besondere Städtebaurecht der §§ 136 ff. Baugesetzbuch mit den Genehmigungspflichten gemäß § 144 und dem Ausgleichsbetrag gemäß § 154 BauGB.

Soziale Stadt – Investitionen im Quartier (SSP)

Im März 2015 wurde Dürtlewang in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ aufgenommen. Aktuell sind 3,5 Millionen Euro Fördermittel dort bereitgestellt. Im Laufe der Quartierserneuerung sollen entsprechend den Projektfortschritten weitere Mittel der Städtebauförderung beantragt und weitere Flächen einbezogen werden; eine erste Gebietserweiterung ist bereits erfolgt.

Das Programm fördert nicht nur die Erneuerung der Bausubstanz, sondern verfolgt ein ganzheitliches Ziel. Deshalb umfasst das Programm wirtschaftliche, ökologische, soziale, kulturelle und städtebauliche Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung.

Soziale Integration im Quartier (SIQ)

Ergänzend zur Förderung im Programm „Soziale Stadt“ wurden für die Umgestaltung des Grünzugs Dürtlewang Anfang 2017 Fördermittel im Investitionspakt SIQ in Höhe von 2,65 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Private Modernisierungen

Auch private Modernisierungen können im Programm SSP gefördert werden. Die Broschüre „Modernisierungsförderung“ informiert dazu auf www.stuttgart.de/sanierungsgebiete/modernisierungsforderung.

Die offene Bürgerbeteiligung

Das wichtigste Element der „Sozialen Stadt“ ist die „Offene Bürgerbeteiligung“. Im Rahmen der vier Themengruppen bringen sich seit Frühjahr 2016 die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil sehr intensiv und wirksam mit ihren Vorstellungen in den Prozess der Erneuerung ihres Stadtteils ein. Die Themenbereiche und Projektgruppen der Bürgerbeteiligung stehen allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters stets offen.

Im Jahr 2017 wurde der Masterplan Freiraum und Verkehr gemeinsam erarbeitet, konkretisiert und priorisiert. Aktuell werden in den Themengruppen folgende Projekte diskutiert:

TG 1 Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

- Verkehrsberuhigung, Parkraummanagement
- Modernisierung der Gebäude, Schaffung von Tiefgaragen-Stellplätzen

TG 2 Stadtteilzentrum, Nahversorgung

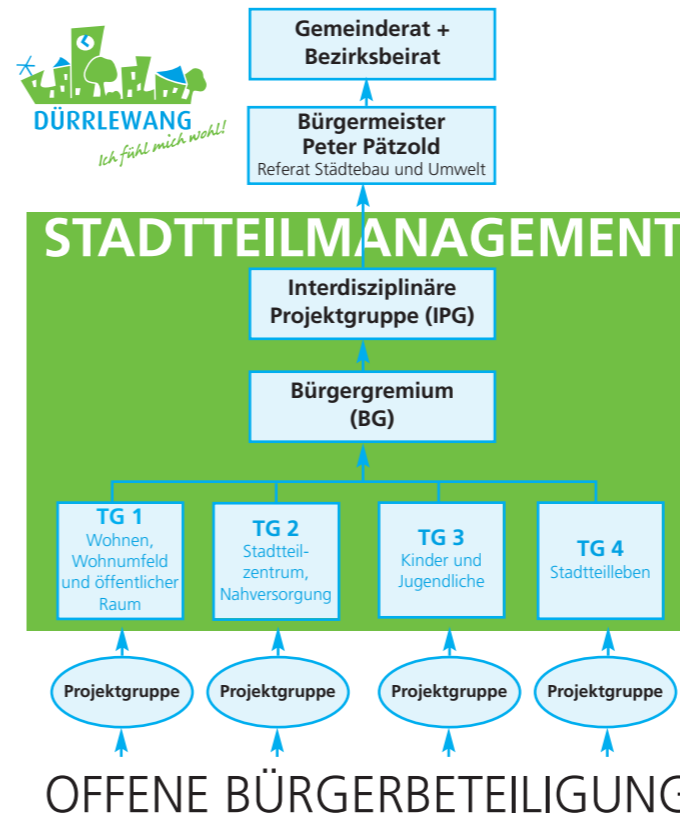
- Umgestaltung Grünzug Dürtlewang
- Umgestaltung Osterbronnenstraße

TG 3 Kinder und Jugendliche

- Orte für Jugendliche
- Umgestaltung Spielplatz Lunaweg

TG 4 Stadtleben: Begegnung, Kultur, Sport und Freizeit, Gesundheitsförderung

- Veranstaltungen: z. B. Stadtfest, Herbstbeginn
- Stadtteilspaziergänge: z. B. Schritte zählen, naturkundlicher Rundgang



Das Stadtteilmanagement (STM)

Ein professionelles Stadtteilmanagement, kurz STM, ist Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger mit einem Büro vor Ort. Es dient als Bindeglied zwischen ihnen und der Stadtverwaltung sowie Baugenossenschaften, Kirchen und anderen Institutionen. Das STM unterstützt die Bürgerbeteiligung als deren Geschäftsführung und vertritt sie außerdem in der Interdisziplinären Projektgruppe (siehe Abschnitt IPG).

Das STM sorgt so für die Abstimmung der aus der Bürgerbeteiligung hervorgehenden Projektwünsche mit den städtischen Ämtern und politischen Entscheidungsträgern und bereitet damit deren Umsetzung mit vor.

Außerdem moderiert und inspiriert es den gesamten Bürgerbeteiligungsprozess und fördert nachhaltige Strukturen für die Bürgerbeteiligung im Stadtteil, die auch nach dem Abschluss der Sanierung die Entwicklung weiter voranbringen sollen.

Die interdisziplinäre Projektgruppe (IPG)

Um diese komplexe und umfangreiche Erneuerung zu koordinieren und effektiv zu steuern, wurde im federführenden Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung eine Interdisziplinäre Projektgruppe, kurz IPG, eingerichtet.

Der IPG gehören Experten aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung an, die bei den Projekten der „Sozialen Stadt Dürtlewang“ zusammen wirken. Dies sind neben dem Bezirksvorsteher Vertreter der Planungsabteilung, der Fachbereiche Jugend, Soziales, Wohnungswesen und der Fachämter Garten-Friedhofs- und Forstamt sowie Tiefbauamt.

Hier werden die aus der Bürgerbeteiligung hervorgegangenen Projekte und Planungen beraten und ihre Umsetzung betrieben. Die Finanzierbarkeit und mögliche Förderung werden geprüft, Planungen abgestimmt, Entscheidungen der politischen Gremien vorbereitet und zur Abstimmung gegeben.